

Laienbühne Römerhof

1980–2018



Komödie
Eigenproduktion
Schwank
Krimi
Sketch
Lustspiel
Comedy Thriller
Revue
Theater im Theater
Varieté
Gauner-Komödie
Farce
Tanz
Parodie
Show

Vorhang auf!

«Man spielt Theater, weil man den Eindruck hat, nie sich selbst gewesen zu sein, nicht sich selbst sein zu können und es endlich durchs Theater werden zu können.»

Dieses Zitat zielt ein ausgemustertes Requisit der Laienbühne Römerhof – den Stammtisch-Aschenbecher. Der Gebrauch des Aschenbechers hat sich in Rauch aufgelöst. Der Treffpunkt der Theatermitglieder und eine grosse Begeisterung fürs Theater spielen sind aber bis heute geblieben.

Auf der Bühne des Kirchlichen Begegnungszentrum St. Marien (KiBeZ) hat das Theater spielen eine lange Tradition.

In den 60er- und 70er-Jahren organisierte die JUKO eine Fasnachtsunterhaltung mit Theater im Pfarreiheim St. Marien in Oberwinterthur. Die JUKO war ein Jugendverein der Pfarrei mit jungen Leuten nach der Schulzeit. Einige Mitglieder kamen aus dem JUKO-Alter raus, interessierten sich aber weiter fürs Theater spielen. Aus diesem Grund wurde am 6. Juni 1979 auf Initiative von Basil Scheck der Theaterverein «Laienbühne Römerhof» gegründet, provisorisch für ein Jahr. Der Verein hatte noch keine Statuten; in Zeiten der antiautoritären Erziehung war das nicht gefragt.

Am 11. April 1980 fand die Gründungsversammlung der «Laienbühne Römerhof» im Restaurant Talacker in Oberwinterthur statt. Der Verein unter dem Vorsitz von Basil Scheck bestand bei der Gründung aus 23 Mitgliedern.

Die nächsten Jahre spielte die Laienbühne Römerhof Theater an der Fasnacht der JUKO, mit viel Freude – aber ohne Gage.

Nach Diskussionen über einen Anteil der Einnahmen der Fasnacht entstand die Idee mit dem «*Bühnenwurm*». Die Überlegung war ganz simpel: Unsere Familien unterstützen uns mit einem Jahresbeitrag von 50 Franken, zur Finanzierung von Bühnenbild, Kostümen und Requisiten. Dafür wird der Bühnenwurm zu den Vorstellungen, zum GV-Essen und weiteren Anlässen eingeladen.

Dieser Einfall erwies sich als Volltreffer. Auch Freunde und Bekannte unterstützten den noch jungen Verein auf diese Art. Zeitweise zählte unsere Bühnenwurmfamilie über 300 Personen. Bei dieser Gelegenheit ein herzliches «*Danke*» an jeden einzelnen Bühnenwurm.

Die Laienbühne Römerhof spielte auch einige Gastvorstellungen im Krankenhaus Oberi und für den Jodlerclub im Römertor, sowie einzelne Engagements bei Vereinen in der Umgebung. In einigen Jahren wurden drei Anlässe organisiert: ein Theater an der Fasnacht; ein Frühlings- oder Herbstfest im dekorierten Saal mit Theater, Show, Musik und Gags; dazu noch ein kurzes Theaterstück für Gastspiele.

Die Verein unter dem Vorsitz von Walti Hämmerli besteht heute aus 315 Mitglieder, davon sind 31 Aktive. Seit 2019 ist Simone Projer Präsidentin der La-Rö.

Viel Vergnügen und auf Wiedersehen,
wenn es wieder heisst: *Vorhang auf!*

November 2022
Laienbühne Römerhof

- Chronik**
- 1979 Provisorische Vereinsgründung am 6. Juni.
- 1980 Am 11. April Gründungs-Versammlung der Laienbühne Römerhof im Restaurant Talacker in Oberwinterthur.
Die Gründung wie auch das Theaterstück sind **«E fabelhafte Idee»!**
Der Verein unter dem Vorsitz von Basil Scheck besteht aus 23 Mitgliedern.
- 1981 **«De Doppelgänger»** wird inszeniert und ein Frühlingsfest unter dem Motto **«Varieté»** stehen in diesem Jahr auf dem Programm.
- 1982 **«En offizielle Staatsbsuech»** und ein Frühlingsfest organisiert unter dem Motto **«Dorffäscht»** mit dem Theater **«Am Dorfbrunne»**.
- 1983 **«E wüirksami Rosskur»** wird gespielt und ein Frühlingsfest mit dem Stück **«Oh du Veronika»** mit Vorprogramm **«Welttheater»**.
- 1984 Im Januar Premiere mit dem Stück **«D Langfingerzunft»**.
Im Mai eine weitere Premiere, das Frühlingsfest mit dem Stück **«S Plausch-Ränne»**.
Eine dritte Premiere ist in diesem Jahr die Eröffnung der La-Rö-Beiz **«Rote Ballon»** am Oberi-Fäscht. Ein Erfolg und bis heute ein grosser Anlass unseres Vereinslebens.
- 1985 Theater **«S vertlehnti Eifamiliehüsli»**, das Frühlingsfest mit **«E technischi Störig»** und dem Vorprogramm **«TV»**, dann eine – sehr chaotische – **«Redaktionsitzung Oberi-Zytig»** anlässlich der GV des Ortsvereins Oberi sorgen für ein volles Theaterjahr.
- 1986 An der Fasnacht wird **«S Ehremitglied»** gespielt, das kurze Stück **«Lumpepack»** wird für Gastspiele inszeniert.
20 Jahre nach dem Umbau des Pfarreiheims wird das Jubiläum mit einem Herbstfest gefeiert. Das Theater **«Muratori»**, das damals zur Eröffnung gespielt wurde, erhält eine Neuauflage. Vorprogramm **«Musik der 60er-Jahre»**.
Basil Scheck übergibt den Vorsitz an Andreas Artho.
Bestand: 84 Aktivmitglieder und Bühnenwürmer.
- 1987 Theater **«Wer isch verruckt»** und im Herbst **«Sie wänd zum Tonfilm»** mit Vorprogramm **«Songs und Attraktionen der 30er-Jahre»**.
Am 1. Mai ist Premiere für den **«La-Rö-Familien-Veloplus»**.

- 1988 An der Fasnacht wird **«Chrämpflbrüeder»** gespielt und im Herbst **«S Wundermitteli»**. Die Spielzeit verschiebt sich in den Herbst.
- 1989 Theater **«Spoti Liebi»**, ein Bauernschwank mit den eindrücklichen Szenen «Rütlichswur» und «Das Mädchen am Abgrund». An der GV übernimmt Basil Scheck wieder den Vorsitz und löst Andreas Artho ab.
Bestand: 231 Aktivmitglieder und Bühnenwürmer.
- 1990 Dieses Jahr bringt das endgültige Aus für den Fasnachtsanlass. Im Frühling feiern wir **«Happy Birthday»** mit dem Vorprogramm **«10 Jahre La-Rö»** und im Herbst besucht uns **«Frau Gantebei und Aahang»**, gespielt in vier Bühnenbildern. Kassier Jürg Scheuring übergibt sein Amt an René Vogel.
- 1991 Die Komödie **«Gschtürm im Schtägehuus»** mit etwas sozial-kritischen Hintergrund bringt uns bis heute viel Lob ein. Das Treppenhaus beginnt unter der Bühne und führt noch eine weitere Etage nach oben.
- 1992 Mit der Guggemusig «Bäumlischränzer» organisieren wir eine Kinderfasnacht und einen Maskenball.
«Wo isch mis Köfferli?». Erstmals wird an drei Wochenenden gespielt.
An der GV verabschiedet sich Basil Scheck aus dem Vorstand. Mit einer Standing Ovation bedanken sich die Anwesenden für seinen grossen Einsatz zu Gunsten des Vereins.
Bea Projer übernimmt den Vorsitz.
Bestand: 244 Aktivmitglieder und Bühnenwürmer.
- 1993 Das Theater **«... und wer sind Sie?»** ist eine englische Komödie, gespielt auf grosser Bühne über zwei Etagen.
- 1994 Ein **«La-Rö Workshop»** wird organisiert. Einige Sketche aus dieser Ideenwerkstatt sind bis heute erhalten geblieben.
Theater **«Der keusche Lebemann»**. Für Gastspiele wird **«Di alti Kommode»** einstudiert, ein kurzes Stück mit jungen Spielern der zweiten La-Rö-Generation.
- 1995 **«Tante Jutta vo...»**

- 1996 **«Kap Horn»** spielt im farbigsten Bühnenbild und mit den meisten Personen auf der Bühne (Seemanns-Chor).
- 1997 **«Arsen und Spitzenhäubchen»**
- 1998 **«Kei Platz für d Liebi»** (Zimmer 12a) mit musikalischer Unterstützung durch «Le Grüppli» mit Dirigent Walti Hämmerli.
- 1999 **«De Meischerboxer»**
Grosse Millenniums-Silvesterparty. Eine Kiste gefüllt mit Erinnerungsstücken wird für 100 Jahre im Kirchturm deponiert. Zur Kontrolle wird das Amt des «Turmwächters» geschaffen.
- 2000 20 Jahre Laienbühne Römerhof: **«Wiiterspiele!»** – Theater im Theater.
- 2001 **«Villa zu verkaufen»** – bei acht Türen landet jede und jeder mal im falschen Zimmer.
- 2002 **«Ausser Kontrolle»** (Alles im Griff) – das Fenster kann jeden treffen.
- 2003 Keine Aufführungen, Saal und Bühne werden renoviert.
- 2004 **«Näbed de Schue»** (Grobe Unfueg) im Januar und **«Mini Frau – dä Chef.»** im November.
- 2005 **«Otello darf nicht platzen»** mit den zwei Tenören.
Silvesterparty mit dem Motto «Opernball».
Walti Hämmerli übernimmt an der Jubiläums-GV den Vorsitz von Bea Projer.
- 2006 **«Vo Rio uf Alaska»**
- 2007 Im **«Hotel Mimosa»** haben neben vielen Gästen einige Herren ein Rendez-vous als «Tiger».
- 2008 **«De Neurose-Kavalier»**. Ein unfreiwilliger Psychologe therapiert erfolgreich und Elvis hat einen grossen Auftritt.
- 2009 **«... und z'oberscht wohned s Ängels»** – zwei ältere Damen sind keine Engel.
- 2010 **«Uf Bali und zrug»** beweist: Kreuzfahrten sind in.
- 2011 **«Verruckts Gäld»** – Geld allein macht nicht glücklich.
- 2012 Beim **«Moorgang»** bleiben acht Personen auf der Strecke.
- 2013 **«Alles uf Chrankeschii»** – Lachen ist die beste Medizin.
- 2014 **«Guet Nacht Frau Seeholzer»**
- 2015 **«Pension Schölller»**

- 2016 **«Au das no»** – geplatzter Immobilien-Deal im baufälligen Tessiner Ferienparadies
- 2017 **«Überraschung! Überraschung!»** – Die Geburtstagsparty ist vorbereitet, doch eine verklemmte Türe bringt die Gäste in grosse Not.
- 2018 **«Rente gut – alles gut»** – ein Beamter des Sozialamtes stellt unangenehme Fragen zu Untermietern, Renten und Unterstützungen.
- 2019 **«En fatale Liebesbrief»** – Hosenträger und ein Liebesbrief verwirren und führen alle ins Hotel Aphrodite.
- 2022 **«Traumhochzeit»** – nach dem Polterabend erwacht der Bräutigam mit einem Brummschädel. Doch der Kater ist das kleinste Problem.

Premiere Fasnacht 1980

Laienbühne Römerhof

1980

E fabelhafti Idee

Schwank in zwei Akten



Andreas Artho
Gabi Brem
Georg Hiller
Franz Klaiber
Theres Klaiber
Christoph Pape
Willi Plüss
Basil Scheck

Regie Geni Riedel

Premiere Fasnacht 1981

Laienbühne Römerhof

1981

De Doppelgänger

Schwank in zwei Akten



Andreas Artho
Rolf Bosshard
Gabi Brem
Urs Christen
Marlies Froese
Armin Fuchs
Judith Meyer
Christoph Pape
Basil Scheck

Regie Geni Riedel

Premiere Frühlingsball 9. Mai 1981

Laienbühne Römerhof

1981

Varieté

Revue Eigenproduktion



Thea und
Andreas Artho
Rolf Bosshard
Gabi Brem
Urs Christen
Marlies und
Eby Froese
Thomas Meyer
Judith und
Robert Meyer
Bernadette und
Christoph Pape
Basil Scheck
Jürg Scheuring
Rebecca Sieber

Premiere Fasnacht 1982

Laienbühne Römerhof

1982

En offizielle Staatsbsuech

Lustspiel in zwei Akten von Ueli Hafner



Andreas Artho
Rolf Bosshard
Urs Christen
Eby Froese
Theres Klaiber
Bernadette Pape
Christoph Pape

Regie Basil Scheck

Premiere Frühlingsfest 15. Mai 1982

Laienbühne Römerhof

1982

Am Dorfbrunne

Komödie in einem Akt von J. Näf



Andreas Artho
Urs Christen
Marlies Froese
Judith Meyer
Christoph Pape

Regie Basil Scheck

Premiere Frühlingsfest 15. Mai 1982

Laienbühne Römerhof

1982

Dorffäscht

Eigenproduktion Vorprogramm Theater «Am Dorfbrunne»



Thea und
Andreas Artho
Rolf Bosshard
Urs Bosshard
Gabi Brem
Urs Christen
Karin Eglauf
Marlies Froese
Theres Klaiber
Judith und
Robert Meyer
Bernadette und
Christoph Pape
Basil Scheck
Jürg Scheuring
Irene Widmer

Premiere Fasnacht 1983

Laienbühne Römerhof

1983

E wüürksami Rosskur

En heitere Schwank i eim Uufzug vom Arthur Brenner



Gabi Brem
Urs Christen
Karin Eglauf
Heini Keller
Bernadette Pape
Basil Scheck
Kathy Tost

Regie Robert Meyer

Premiere Frühlingsfest Mai 1983

Laienbühne Römerhof

1983

Oh du Veronika

Schwank von Hans Bachofner



Gabi Brem
Urs Christen
Eby Froese
Marlies Froese
Heini Keller
Thomas Meyer
Kathy Tost

Regie Judith Meyer

Premiere Frühlingsfest Mai 1983

Parodien und Attraktionen aus aller Welt

Eigenproduktion Vorprogramm Theater «O du Veronika»

1983



Rolf Bosshard
Gabi Brem
Urs Christen
Karin Eglau
Marlies und
Eby Froese
Heini Keller
Judith und
Robert Meyer
Thomas Meyer
Bernadette und
Christoph Pape
Basil Scheck
Kathy Tost
Irene Widmer

Premiere 26. Mai 1984

Laienbühne Römerhof

1984

D Langfingerzunft

Schwank in zwei Akten von Josef Brun



Rolf Bosshard
Gabi Brem
Urs Christen
Georg Hiller
Markus Merz
Bernadette Pape
Kathy Tost

Regie Robert Meyer

Premiere Frühlingsfest 26. Mai 1984

Laienbühne Römerhof

1984

S Plausch-Ränne

Komödie von U. Gisler
Bearbeitung Basil Scheck



Thea und
Andreas Artho
Rolf Bosshard
Urs Bosshard
Gabi Brem
Urs Christen
Karin Eglauf
Marlies Froese
Georg Hiller
Theres Klaiber
Franziska Kneubühler
Markus Merz

Judith und
Robert Meyer
Thomas Meyer
Bernadette und
Christoph Pape
Jürg Scheuring
Monika Spälti
Kathrin und
Guido Trottmann
Irene Widmer

Regie Basil Scheck

Premiere Januar 1985

Laienbühne Römerhof

1985

S vertlehnti Eifamilehüsli

Schwank in zwei Akten



Rolf Bosshard
Urs Christen
Karin Eglauf
Georg Hiller
Theres Kläiber
Thomas Meyer
Monika Spälti

Regie Robert Meyer

Premiere 7. Mai 1985

Laienbühne Römerhof

Redaktionssitzung Oberi-Zytig

1985

Eigenproduktion
Idee und Text Basil Scheck



Urs Christen
Karin Eglauf
Georg Hiller
Markus Merz
Basil Scheck
Jürg Scheuring

Premiere Frühlingsfest 18. Mai 1985

Laienbühne Römerhof

1985

E technischi Störig

Komödie von A. Brenner



Andreas Artho
Urs Christen
Karin Eglauf
Theres Klaiber
Markus Merz
Judith Meyer
Basil Scheck

Premiere Frühlingsfest 18. Mai 1985

1985

«TV»

Eigenproduktion Vorprogramm Theater «E Technischi Störig»



Thea Artho
Urs Bosshard
Georg Hiller
Markus Merz
Robert Meyer
Thomas Meyer
Basil Scheck
Ursi Schiess
Monika Spälti
Irene Widmer

Premiere Fasnacht 1986

Laienbühne Römerhof

1986

S Ehremitglied

Komödie in einem Akt



Gabi Brem
Georg Hiller
Markus Merz
Thomas Meyer
Rolf Schmid
Monika Spälti
Rita Windlin

Regie Robert Meyer

1986

Lumpepack

Mehrere Aufführungen mit wechselnder Besetzung



Andreas Artho
Urs Christen
Jack Gutknecht
Judith Meyer
Ursi Schiess
Basil Scheck
Gusti Züllig

Premiere Herbstfest 25. Oktober 1986

Laienbühne Römerhof

1986

Muratori

Mundartschwank von Jakob Stebler



Urs Christen
Jack Gutknecht
Georg Hiller
Robert Meyer
Basil Scheck
Ursi Schiess
Rolf Schmid
Monika Spälti

Regie Roma Ugolini

Premiere Herbstfest 25. Oktober 1986

Songs und Attraktionen aus den 60er Jahren

Eigenproduktion Vorprogramm Theater «Muratori»

1986



Thea Artho
Urs Bosshard
Gabi Brem
Rita Kropf
Theres Klaiber
Judith Meyer
Bea Projer
Jürg Scheuring
Katrin und
Guido Trottmann

Premiere Februar 1987

Laienbühne Römerhof

1987

Wer isch verrückt?

Schwank in einem Akt von Edi Nielsen und Ernst Gassmann



Andreas Artho
Gabi Brem
Urs Christen
Georg Hiller
Jürg Keller
Theres Klaiber
Rita Windlin

Regie Jack Gutknecht

Premiere Herbstfest 26. September 1987

Laienbühne Römerhof

1987

Sie wänd zum Tonfilm

Mundartschwank in zwei Akten von Fritz Vetsch
Bearbeitet von Max Bachofner



Andreas Artho
Urs Christen
Judith Meyer
Basil Scheck
Monika Spälti
Ernst Wenger
Rita Windlin

Regie Roma Ugolini

Premiere Herbstfest 26. September 1987

Songs und Attraktionen aus den 30er Jahren

Eigenproduktion Vorprogramm Theater «Sie wänd zum Tonfilm»

1987



Gabi Brem
Georg Hiller
Rita Kropf
Judith und
Robert Meyer
Bea Projer
Elisabeth Rufer
Lukas Scheck
Jürg Scheuring
Ursi Schiess
Rolf Schmid
Katrin und
Guido Trottmann
Claudia Vogt
Lilo und
Ernst Wenger
Am Klavier
Hardy Spirig

Premiere Januar 1988

Laienbühne Römerhof

1988

Chrämpflbrüeder

Lustspiel in zwei Akten von Hans Wälti



Gabi Brem
Georg Hiller
Jürg Keller
Elisabeth Rufer
Basil Scheck
Ursi Schiess
Ernst Wenger

Regie Urs Christen

Premiere 24. September 1988

Laienbühne Römerhof

1988

S Wundermitteli

Lustspiel in drei Akten von Hans Wälti



Andreas Artho
Urs Christen
Jürg Keller
Theres Klaiber
Verena Nüesch
Elisabeth Rufer
Basil Scheck
Ursi Schiess
Rolf Schmid

Regie Robert Meyer

Premiere 21. Januar 1989

1989

Spoti Liebi

Lustspiel in zwei Akten von Hans Wälti



Urs Christen
Walter Hämmerli
Georg Hiller
Jürg Keller
Judith Meyer
Verena Nüesch
Ernst Wenger
Irene Widmer

Regie Geni Riedel

Premiere 20. Januar 1990

Laienbühne Römerhof

1990

Happy Birthday

Schwank von Urs Gisler



Gabi Brem
Urs Christen
Walter Hämmerli
Monika Spälti
Katrin Trottmann
Ernst Wenger
Irene Widmer

Regie Robert Meyer

Premiere 20. Januar 1990

1990

«La-Rö-prise» 10 Jahre La-Rö

Eigenproduktion Vorprogramm Theater «Happy Birthday»



Andreas Artho
Gabi Brem
Urs Christen
Walter Hämmerli
Jürg Keller
Theres Klaißer
Rita Kropf
Judith und
Robert Meyer
Verena Nüesch
Geni Riedel

Elisabeth Rufer
Basil Scheck
Jürg Scheuring
Ursi Schiess
Rolf Schmid
Monika Spälti
Katrin und
Guido Trottmann
Claudia Vogt
Ernst Wenger
Irene Widmer

Premiere 10. November 1990

Laienbühne Römerhof

1990

Frau Gantebei und Aahang

Gaunerkomödie in fünf Bildern von Marcel Herren



Andreas Artho
Urs Christen
Vreni Diener
Georg Hiller
Jürg Keller
Theres Klaiber
Basil Scheck
Ursi Schiess

Regie Geni Riedel

Premiere 9. November 1991

Laienbühne Römerhof

1991

Gschtürm im Schtägehuus

Komödie in vier Akten von Jens Exler
Schweizer Mundartfassung Carl Hirrlinger



Andreas Artho
Urs Christen
Vreni Diener
Walter Hämmerli
Georg Hiller
Judith Meyer
Veronika Scheuring
Ernst Wenger

Regie Basil Scheck
und Ursi Schiess

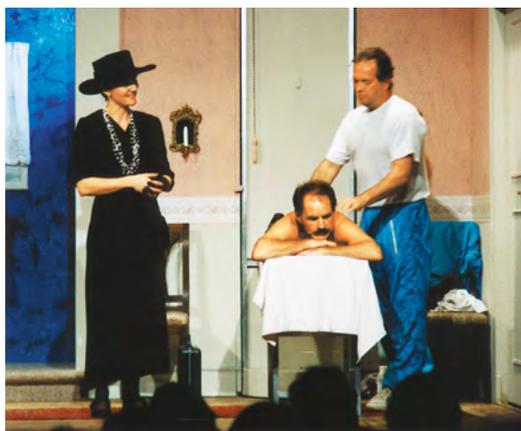
Premiere 7. November 1992

Laienbühne Römerhof

1992

Wo isch mis Köfferli?

Schwank in drei Akten von Daniel Kaiser
Nach einer Idee von C. Magnier



Gabi Brem
Jeannette Büchi
Urs Christen
Vreni Diener
Georg Hiller
Heinz Huber
Jürg Keller
Theres Klaiber
Veronika Scheuring

Regie Ursi Schiess

Premiere 6. November 1993

Laienbühne Römerhof

1993

... und wer sind Sie?

Komödie in drei Akten vo Jack Popplewell
Dialektbearbeitung B. Bader und D. Wyss



Andreas Artho
Jeannette Büchi
Urs Christen
Vreni Diener
Walter Hämmerli
Heinz Huber
Veronika Scheuring
Ursi Schiess

Regie Basil Scheck

Premiere 5. November 1994

Laienbühne Römerhof

1994

Der keusche Lebemann

Schwank in drei Akten von Franz Arnold und Ernst Bach
Schweizerdialekt Jörg Schneider



Andreas Artho
Jeannette Büchi
Georg Hiller
Heinz Huber
Theres Klaiber
Judith Meyer
Ernst Wenger

Regie Basil Scheck

1995

Di alti Kommode

Lustspiel von Th. Bernhöft



Walter Hämmerli
Georg Hiller
Theres Kläiber
Simone Projer
Andreas Trottmann

Regie Basil Scheck

Premiere 4. November 1995

1995

Tante Jutta vo ...

Schwank in drei Akten von Reimann-Schwartz
Bearbeitet von Fritz Klein



Gabi Brem
Urs Christen
Vreni Diener
Karin Eglauf
Walter Hämmerli
Georg Hiller
Theres Klaiber
Marianne Rapold
Basil Scheck
Christian Walther
Roger Weihing

Regie Geni Riedel
und Irene Widmer

Premiere 9. November 1996

1996

Träffpunkt Kap Horn

Lustspiel in drei Akten von Fritz Wempner
Schweizer Mundartfassung Carl Hirrlinger



Nicole Christen
Urs Christen
Vreni Diener
Walter Hämmerli
Georg Hiller
Simone Projer
Ursi Schiess
Andreas Trottmann
Seemannschor

Regie Robert Meyer

Premiere 8. November 1997

Laienbühne Römerhof

1997

Arsen und Spitzenhäubchen

Komödie von Josef Kesselring
Dialektfassung Kurt Widmer



Andreas Artho
Nicole Christen
Urs Christen
Walter Hämmerli
Georg Hiller
Heinz Huber
Jürg Keller
Theres Klaiber
Hardy Korpys
Judith Meyer
Simone Projer
Basil Scheck
Ernst Wenger

Regie Geni Riedel

Premiere 7. November 1998

Kei Platz für d Liebi Zimmer 12a

No Room for Love – Lustspiel in zwei Akten von Anthony Marriot und Bob Grant, Deutsche Fassung Paul Overhoff, Schweizerdeutsch von Max Dettwiler

1998



Andreas Artho
Jeannette Büchi
Nicole Christen
Urs Christen
Vreni Diener
Karin Eglauf
Georg Hiller
Heinz Huber
Roger Mächler
Festspiel-Orchester
«Le Grüppli» unter
der Leitung von
Walti Hämmerli

Regie Basil Scheck

Premiere 6. November 1999

Laienbühne Römerhof

1999

De Meischerboxer

Schwank in drei Akten von Otto Schwartz und Carl Mathern
Mundart von Oscar Stäger



Nicole Christen
Urs Christen
Vreni Diener
Nadia Etter
Walter Hämmerli
Georg Hiller
Theres Klaiber
Roger Mächler
Ursi Schiess
Andreas Trottmann

Regie Basil Scheck

Premiere 4. November 2000

Wiiterspüle!

Play on! – Theater im Theater – Spiel in drei Akten von Rick Abbott
Zürcher Mundartfassung Marianne Keel

2000



Andreas Artho
Gabi Brem
Urs Christen
Karin Eglauf
Heinz Huber
Sandra Lüthy
Judith Meyer
Verena Nüesch
Simone Projer
Basil Scheck

Regie Robert Meyer

Premiere 2. November 2001

Laienbühne Römerhof

2001

Villa zu verkaufen

Upoar in the House – Lustspiel in drei Akten von A. Marriot und
A. Foot, Dialektfassung Andreas Fischer



Nicole Christen
Urs Christen
Vreni Diener
Karin Eglauf
Walter Hämmerli
Georg Hiller
Heinz Huber
Theres Klaiber
Sandra Lüthy
Roger Mächler
Pascal Staub

Regie Basil Scheck

Premiere 2. November 2002

Ausser Kontrolle Alles im Griff

Out of Order – Schwank in zwei Akten von Ray Cooney
Schweizerdeutsch Jörg Schneider

2002



Gabi Brem
Urs Christen
Walter Hämmerli
Georg Hiller
Heinz Huber
Sandra Lüthy
Simone Projer
Basil Scheck
Pascal Staub

Regie Robert Meyer

Premiere 10. Januar 2004

Näbed de Schue Grobe Unfueg

Off the Hook – Farce in drei Akten von Derek Benfield
Dialektbearbeitung Andreas Fischer

2004



Andreas Artho
Nicole Christen
Urs Christen
Vreni Diener
Karin Eglauf
Walter Hämmerli
Roger Mächler
Judith Meyer
Basil Scheck
Eveline Trottmann

Regie Robert Meyer

Premiere 6. November 2004

Laienbühne Römerhof

2004

Mini Frau – dä Chef.

Komödie in fünf Akten von Jack Popplewell
Dialektbearbeitung von Jeannette Zai



Andreas Artho
Gabi Brem
Nicole Christen
Urs Christen
Heinz Huber
Theres Klaiber
Verena Nüesch
Simone Projer
Pascal Staub

Regie Basil Scheck

Premiere 6. November 2005

Laienbühne Römerhof

2005

Otello darf nicht platzen

Lend me a Tenor – Farce in zwei Akten von Ken Ludwig
Dialektbearbeitung Vreny Hafner



Andreas Artho
Nicole Christen
Vreni Diener
Karin Eglauf
Georg Hiller
Judith Meyer
Manuela Sallenbach
Basil Scheck

Regie Geni Riedel

Premiere 3. November 2006

Laienbühne Römerhof

Vo Rio uf Alaska

Komödie in drei Akten von Claudia Gysel

2006



Andreas Artho
Gabi Brem
Urs Christen
Walter Hämmerli
Heinz Huber
Theres Klaiber
Adrian Kousz
Sandra Lüthy
Simone Projer
Mäggi Zurfluh

Regie Judith Meyer

Premiere 2. November 2007

Laienbühne Römerhof

2007

Hotel Mimosa

Pension complète – Komödie in zwei Akten von Pierre Chesnot
Dialektfassung und Bearbeitung Kristin Anderegg



Gabi Brem
Nicole Christen
Urs Christen
Vreni Diener
Karin Eglauf
Walter Hämmerli
Heinz Huber
Basil Scheck
Eveline Trottmann
Diverse «Tiger»

Regie Robert Meyer

Premiere 31. Oktober 2008

Laienbühne Römerhof

2008

De Neurose-Kavalier

«Psycho-Komödie» in vier Sitzungen von Gunther Beth und Alan Cooper, Schweizer Mundartbearbeitung Carl und Silvia Hirrlinger



Andreas Artho
Urs Christen
Vreni Diener
Adrian Kousz
Susanne Schmid
Cyrille Schönenberger
Eveline Trottmann

Regie Robert Meyer

Premiere 6. November 2009

... und z'oberscht wohned s Ängels

Lustspiel in drei Akten von Jens Exler
Dialektbearbeitung Arthur Brenner

2009



Urs Christen
Karin Eglauf
Walter Hämmerli
Theres Klaiber
Regina Leemann
Judith Meyer
Cyrille Schönenberger

Regie Robert Meyer

Premiere 5. November 2010

Laienbühne Römerhof

2010

Uf Bali und zruugg

Komödie in zwei Akten von Bernd Spehling
Schweizerdeutsche Bearbeitung Martin Willi



Andreas Artho
Gabi Brem
Urs Christen
Vreni Diener
Walter Hämmerli
Sandra Lüthy
Susanne Schmid
Cyrille Schönenberger
Eveline Trottmann

Regie Robert Meyer

Premiere 4. November 2011

2011

Verruckts Gäld

Funny Money – Farce in zwei Akten von Ray Cooney
Dialektfassung von Rico Spring



Andreas Artho
Gabi Brem
Urs Christen
Vreni Diener
Karin Eglau
Theres Kläiber
Cyrille Schönenberger
Bruno Sommerhalder

Regie Robert Meyer

Premiere 2. November 2012

Laienbühne Römerhof

2012

Moorgang

Tiptoe through the Tombstones – Comedy Thriller von
Norman Robbins, Schweizerdeutsch von Hansruedi Schneider



Andreas Artho
Stefan Berger
Gabi Brem
Michel Carruzzo
Vreni Diener
Karin Eglauf
Walter Hämmerli
Andrea Huber
Theres Klaißer
Simone Projer
Mäggi Zurfluh

Regie Robert Meyer

Premiere 9. November 2013

Laienbühne Römerhof

2013

Alles uf Chronkeschii

It runs in the Family – Komödie in zwei Akten von Ray Cooney
Dialektbearbeitung Fritz Klein



Andreas Artho
Gabi Brem
Michel Carruzzo
Urs Christen
Vreni Diener
Karin Eglauf
Walter Hämmerli
Andrea Huber
Steven Kausl
Theres Kläiber
Simone Projer
Eveline Trottmann

Regie Robert Meyer

Premiere 8. November 2014

Laienbühne Römerhof

2014

Guet Nacht Frau Seeholzer

Goodnight Mrs. Puffin – Komödie in drei Akten von Arthur Lovegrove
Deutsche Bühnenbearbeitung Helmut Weiss



Stefan Berger
Michel Carruzzo
Nicole Christen
Urs Christen
Vreni Diener
Fabienne Erb
Andri Heeb
Steven Kausl
Theres Klaiber
Eveline Trottmann

Regie Robert Meyer

Premiere 7. November 2015

Laienbühne Römerhof

2015

Pension Schölller

En Jux für Normalverrückti i drei Akt von Carl Laufs und
Wilhelm Jacoby, Bearbeitung Harry Sturzenegger



Andreas Artho
Stefan Berger
Gabi Brem
Michel Carruzzo
Urs Christen
Vreni Diener
Karin Eglauf
Fabienne Erb
Walti Hämmerli
Andri Heeb
Andrea Huber

Regie Robert Meyer

Premiere 6. November 2016

Laienbühne Römerhof

2016

Au das no.

Komödie in 3 Akten von Ronny Suinters
Dialektbearbeitung: Rico Spring



Andreas Artho
Gabi Brem
Michel Carruzzo
Urs Christen
Nicole Christen
Vreni Diener
Karin Eglauf
Daniel Gsell
Andri Heeb
Theres Klaiber
Eveline Kutt
Yasmine Trottmann

Regie Robert Meyer

Premiere 5. November 2017

Laienbühne Römerhof

Überraschung! Überraschung!

2017

Kommödie von Sandrine Martin
Schweizerdeutsch von Brigitte Kessler



Andreas Artho
Gabi Brem
Michel Carruzzo
Fabienne Erb
Andri Heeb
Simone Jakob

Regie Michel Carruzzo

Premiere 3. November 2018

2018

Rente gut – alles gut

Schwank in zwei Akten von Michael Cooney
Bearbeitung von Erwin Britschgi



Urs Christen
Michel Carruzzo
Karin Eglaufl
Andri Heeb
Simone Jakob
Claudia Jenny
Theres Klaiber
Sinja Peter
Thomas Steiner

Regie Robert Meyer

Premiere 9. November 2019

Laienbühne Römerhof

2019

En fatale Liebesbrief

Lustspiel in drei Akten von Harry Sturzenegger
Nach einer Idee von George Feydeau «En Floh im Ohr»



Andreas Artho
Nicole Christen
Urs Christen
Michel Carruzzo
Katharina Fries
Andri Heeb
Claudia Jenny
Madeleine Kulle
Sinja Peter
Thomas Steiner

Regie Robert Meyer

Premiere 5. November 2022

Laienbühne Römerhof

2022

Traumhochzeit

Nach «Perfect Wedding», Komödie in zwei Akten von Robin Hawdon
Schweizer Mundartbearbeitung: Silvia und Carl Hirrlinger
Neubearbeitung 2018: Atréju Diener und Rolf Brunold



Andreas Artho
Michel Carruzzo
Vreni Diener
Ramona Egli
Katharina Fries
Andri Heeb
Sinja Peter

Regie Michel Carruzzo



November 2022

Robert Meyer